

ExpertInneninterviews

In einem Satz

Fragen wir doch jemanden, der sich auskennt - Experteninterviews bieten einen schnellen Einstieg selbst in komplizierte Themen und helfen gleichzeitig, selbstbewusst mit Technik umzugehen.

Schlagworte

Thema erarbeiten, vertiefen, Technik benutzen, Präsentation

Zielgruppe

Ältere Kinder, Jugendliche

Gruppengröße

von 3 bis 5 pro Interview

Zeitlicher Rahmen

von 30 Minuten bis 1 Tag

Material- und Technikbedarf

Audio- und/oder Video-Aufnahmegерäte, evtl. Schnittprogramm

Beschreibung

Wenn man in einem Thema selbst noch kein Profi ist, sollte man sich einen angn. Das ist das Konzept der Experteninterviews: Kinder und Jugendliche begegnen den Profis, können selbst in die Journalistenrolle schlüpfen und dabei nebenbei einiges lernen.

- Für Experteninterviews ist Vorbereitung das A und O: Ein Thema muss vorgegeben oder beschlossen werden, dann sollte man genügend Zeit einplanen, um dazu Fragen zu sammeln, die geeigneten Experten zu finden und Interviewtermine auszumachen und sich den Ablauf der Interviews gut zu überlegen. Läuft ein Projekt über längere Zeit, können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Expertinnen und Experten selbst finden und anfragen – hat man nur einen Tag Zeit, sollten die Experten möglichst vor Ort sein oder „mitgebracht“ bzw. eingeladen werden. Dabei ist ein Experten nicht immer ein Professor oder unerreichbarer Mensch: Geht es zum Beispiel um „Medien früher und heute“, können die eigenen Großeltern die besten Experten sein, beschäftigt man sich mit Computerspielen ist vielleicht der beste Freund, der seit Jahren spielt, der ideale Gesprächspartner.
- Vor dem Interview sollten, wenn möglich, die Fragen gemeinsam erarbeitet und abgestimmt werden, so dass wirklich alles beantwortet wird, was man gerne wissen möchte und man danach

mit den Informationen gut weiterarbeiten kann. Es ist aber auch möglich, gerade ältere Jugendliche dazu zu animieren, schon vor einem Projekt selbstständig Experteninterviews zu führen und diese als Input mitzubringen – dann ist lediglich etwas Flexibilität nötig, weil die Interviews vielleicht in eine ganz andere Richtung führen als geplant.

- Zum Interview selbst wird die Gruppe mit Audio- oder Videoaufnahmen und ihrem Fragenkatalog ausgestattet und darf dann den Experten vor laufender Kamera oder laufendem Tonband löchern. Gut ist es, hier vorher Aufgaben zu verteilen: Wer stellt die Fragen, wer achtet auch Bild und Ton etc.
- Die fertigen Interviews können entweder als Rohmaterial in die Gruppenarbeit eingebracht oder mit geeigneten Schnittprogrammen zu Beiträgen verarbeitet werden – so setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch gleich mit der Technik und journalistischen Methoden auseinander. Auch für eine Abschlusspräsentation eignet sich ein geschnittenes und interessant aufbereitetes Interview sehr gut.

Tipps und Tricks

Die meiste Zeit kostet bei Experteninterviews das Finden der Experten – es ist deshalb sinnvoll diese Aktion im Rahmen eines mehrtägigen Projektes durchzuführen oder sich bereits im Vorfeld darum zu kümmern, dass Experten „greifbar“ sind.